

# Erlebnispädagogik? Das machen wir schon lange!

Die Jugendleiter der Bergwacht Württemberg begaben sich am letzten Samstag dem 19. November auf „neues“ Terrain - oder war es nur anders als sonst?

Ziel war der Hochseilgarten Bergheide im Herzen Stuttgarts. Sandra Rausch, die stellvertretende Landesjugendleiterin, hatte als ausgebildete Erlebnispädagogin des Parks die Leitung und zeigte den Jugendleitern was hier, an weit mehr als 300 Tagen im Jahr, mit Jugendlichen und Erwachsenen trainiert wird.



Das Spinnennetz



Ihr werdet doch diesen Stab auf den Boden bringen!!

Sandra zeigte uns, dass die Arbeit der Bergwachtjugend nichts anderes ist, als pure Erlebnispädagogik. Dies zu erkennen und zu nutzen war Ziel der Aktion, die uns 7 Stunden forderte.

Von Aufwärmspielen bis hin zu Teamspielen, die als Einzelner nicht zu lösen sind, wurde die ganze Palette der Abenteuerpädagogik ausgepackt.

Und dann ging es auf den Pamper-Pool. Selbst erfahrene Jugendleiter konnten hier an ihre Grenzen gehen. Man musste auf einen freistehenden Pfahl klettern und dann einen Hechtsprung an ein Trapez wagen - natürlich immer „fachfraisch“ gesichert! Danke Sandra!



Der fliegende Pfullinger am Pamper(s)-Pool!

### Fazit:

Wenn wir uns in der Bergwacht-Jugend darüber bewusst werden, dass das was wir anbieten genau das ist, was viele Jugendliche heute wollen und in der Abenteuerpädagogik geliefert bekommen, so müssten wir einen unheimlichen Zulauf in die Jugendgruppen verzeichnen. Vielleicht, wenn wir die klassische Bergwachtjugendarbeit mit den kennen gelernten Elementen der Erlebnispädagogik mischen und dies nach außen tragen, sollte der Bestand der Bergwacht-Jugendgruppen für die kommenden Jahrzehnte gesichert sein. Die Nachfrage an der Bergheide ist jedenfalls so groß, dass es kein Problem wäre noch einen derartigen Park zu eröffnen - und das trotz gesalzener Preise!



Gemütlicher Ausklang bei 5°C!



„Wehr dich Feigling!“  
Kampf auf dem schwingenden Balken.